Grußwort

Eröffnung Programm-Workshop zum Einsatz von Videos in der Lehrerbildung

16.06.2016, 13.00 Uhr, Aula Stein-Haus

Sehr geehrte, liebe Frau Möller, (Koordinatoren des QLB-Teilprojekts Videobasierte Lehrmodule)

sehr geehrter, lieber Herr Holodynski,

sehr geehrter, lieber Herr Terhart (Wissenschaftlicher Sprecher der QLB MS) ,

sehr geehrter Herr Tönnissen (vom Projektträger DLR),

sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie heute sehr herzlichen als Prorektorin der Universität Münster zum Programmworkshop zum Einsatz von Videos in der Lehrerbildung begrüßen.

Ich freue mich sehr, dass Vertreterinnen und Vertreter aus insgesamt vierzig Hochschulen der Einladung des DLR und der Einladung der Universität Münster gefolgt sind. Für das interessante und vielversprechende Programm des zweitägigen Workshops und die positive Resonanz sowie das hohe Interesse gibt es nach meiner Einschätzung ein „Erfolgskonzept", zu dem wir uns alle und Sie sich alle mit Beginn der Qualitätsoffensive Lehrerbildung im positiven Sinne verpflichtet haben.

Wann genau ist die Idee für den heute und morgen stattfindenden ersten programmbegleitenden Workshop entstanden? Lassen Sie mich nur einen sehr kurzen Rückblick von der Idee bis zur Umsetzung werfen. Heute wird gewissermaßen ein „Etappenziel" im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung erreicht. Doch zunächst aus meiner Perspektive kurz die wichtigsten Etappen nachdem insgesamt 49 Projekte der Qualitätsoffensive Lehrerbildung ihre Arbeit aufgenommen haben:

- Etappe 1: Vom 19. bis 20. Oktober 2015 fand in Bonn, lieber Herr Tönnissen, - ein programmbegleitender Workshop zum Thema „Was bedeutet **Erfolg?** Aussichten der Programmevaluation der Qualitätsoffensive Lehrerbildung" statt. Im Rahmen des damaligen

zweitägigen Workshops (mit 72 Teilnehmern) erfolgte ein intensiver Austausch über wesentliche Erfolgsfaktoren für die QLB-Projekte und das Förderprogramm und es wurden vor acht Monaten bereits konstruktiv verschiedene Formen des Austauschs zwischen allen QLB-Projekten sowie relevante Themen aller QLB-Vorhaben diskutiert.

- Etappe 2: Nach den Rückmeldungen aller QLB-Standorte zur projektübergreifenden Zusammenarbeit an den DLR hat uns Herr Tönnissen Ende Februar diesen Jahres darüber informiert, dass ein wichtiger Themenbereich im ersten Halbjahr die digitalen Medien mit dem Fokus auf dem Einsatz von Videos in der Lehrerbildung sein soll.
- Etappe 3: Nach einem ersten Treffen in Münster am 15. März entwickelte sich step-for-step das Programm des Workshops.

Etappe 4: Der heutige beginnende Workshop: Der Einsatz von Videos ist ein Merkmal moderner Lehrerbildung und entwickelt sich zunehmend zu einem Standard. Viele Projekte der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ widmen sich diesem Thema. Vorgesehen im Rahmen der QLB ist u.a. der Aufbau und die Weiterentwicklung von Videoportalen und -datenbanken zu unterrichtlichen Situationen, die Nutzung von Eigenvideos, um Unterrichtshandeln zu reflektieren oder der Einsatz von Videoaufzeichnungen in der Forschung und Evaluation. Vielfach ist das Ziel, den Videoeinsatz im Rahmen von Lehrkonzepten zu verankern und in die Breite zu tragen. Dabei sind viele Herausforderungen anzunehmen: Ethische und rechtliche Aspekte sind zu klären; vor allen Dingen sind die Qualität, Nachhaltigkeit und breite Nutzbarkeit sicherzustellen.

Besonders hervorheben möchte ich bei dieser Etappe: Der Workshop in Münster soll Gelegenheit bieten, die Ansätze der in der QLB beteiligten Projekte vorzustellen, bereits etablierte Angebote zu diskutieren und die Basis für gemeinsame Entwicklungen und eine programmbegleitende Zusammenarbeit in diesem Feld zu schaffen.

Die Qualitätsoffensive Lehrerbildung bietet eine breite Vielfalt an Themen, Formaten und Kommunikationsmöglichkeiten: über programmbegleitende Workshops, Programmkonferenzen – die erste Programmkonferenz wird am 11. und 12. Oktober in Berlin stattfinden - und offene Diskussionsformate bis hin zu klassischen Vorträgen – nicht unerwähnt bleiben sollte der persönliche Austausch (auch heute und morgen) untereinander. Ich gehe

davon aus, dass der programmbegleitende Workshop in Münster eine wichtige Auftaktveranstaltung darstellt und wir alle das von mir anfangs erwähnte „Etappenziel“ erreichen.

Gestatten Sie mir abschließend einen besonderen Dank an Kornelia Möller und Manfred Holodynski mit ihrem Team sowie an Herrn Tönnissen vom DLR, die alle mit großem Engagement den Workshop gemeinsam mit mir vorbereitet haben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!